

DORSTEN



Hervest-Treff an der Halterner Straße eröffnet

Zentrum für Ausbildung und Qualifizierung von Arbeitsuchenden **Seite 3**

»So umwerfend ist der Termin ja nicht, dass ich da Tag und Nacht von träume.«

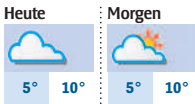
Rechtsanwalt Benecken warum er vergaß, die Haft seines Mandanten zu melden

Erster Härtetest des Winters

In Dortmund stellen sich die Müller-Brüder der starken Konkurrenz. **Lokalsport**



DAS WETTER



Wolken türmen sich am Himmel und bestimmen den Tag. Es weht ein mäßiger Südwestwind.

Am Steinwerk Ortstermin mit dem Kreis

Holterhausen. Nach zahlreichen Beschwerden von Bürgern über Geruchsbelästigungen, die von den Grünschnitt-Haufen auf dem Areal des Alten Steinwerks ausgehen, haben sich Vertreter der unteren Emissionsschutzbehörde des Kreises RE mit dem Betreiber der Biomasse-Anlage getroffen. Ihm gehört der Holzschredder auf dem Gelände.

„Die Wetterlage der vergangenen Tage ist dafür verantwortlich, dass die Gerüche, die von der Produktion ausgehen, nicht nur in unmittelbarer Nähe der Anlage, sondern auch in größerer Entfernung wahrnehmbar sind“, so Kreissprecher Jochem Manz zum Ergebnis. Er verweist darauf, dass die Windstille in Verbindung mit einer sogenannten „Inversionswetterlage“ (warme Luft oben, kalte am Boden) im Ruhrgebiet zu steigenden Feinstaub-Werten führt.

Eine Überschreitung von Grenzwerten sei nicht festgestellt worden, so Manz weiter. Der Kreis werde die Anlage weiter beobachten: „Wir gehen davon aus, dass der Geruch nachlässt, sobald sich das Wetter ändert.“ **ma**

Glühweinabend in der Maschinenhalle

Hervest. Zum Glühweinabend lädt der Bergbauverein Mitglieder, Freunde und Gönner heute ab 18 Uhr in die denkmalgeschützte Maschinenhalle der Zeche Fürst Leopold ein.

In zwangloser Runde bei Getränken und einem kleinen Imbiss (Knacker im Brötchen für 1 €) lässt der Verein das ausklingende Jahr Revue passieren und stimmt ein auf 2012 – ein Jahr mit zwei Fürst Leopold-Jubiläen.

Wer sich noch nicht zum Glühweinabend angemeldet hat, kann das nachholen per Anruf bei Ernst Koch, ☎ 02362/50295, E-Mail: kochemst1@online.de.

Ausgestellt sind in der Maschinenhalle die Ergebnisse des Projekts zwischen Dorstener Kunstverein und Schülern der Gesamtschule Wulfen, „Ein Industriedenkmal im Portrait“.

HEUTE IN UNSERER STADT

Heiterer Abend zum „unnützen Wissen“

Neben der Fülle unverzichtbarer Informationen, die zur Bewältigung des Alltags nötig sind, gibt es auch „unnützes Wissen“. Fakten zum Schmuzeln stellen Anke Klapsing-Reich, Klaus Krause und Petrinum-Schulleiter Wolfgang Gorniak heute ab 19.30 Uhr im Funke-Baumhaus am Rathaus vor. Eintritt frei.

Schulen unter dem Druck der Demografie

Forum: Besonders Hauptschulen unter Druck

Martin Ahlers

Dorsten. Die Schulen der Stadt stehen vor erheblichen Veränderungen. Das machte Hubertus Schober von der Projektgruppe Bildung und Region deutlich. Beim Schulforum am Mittwochabend stellte er vor rund 200 Zuhörern die Entwicklung der nächsten zehn Jahre vor.

„Eine Grundanalyse für schwierige Entscheidungen, die getroffen werden müssen für den neuen Schulentwicklungsplan“, so Schuldirektor Gerd Baumeister. In die Diskussion über Maßnahmen werde man erst in den nächsten Monaten einsteigen. Klar war nach Schobers Vortrag aber eines: Weil die Jahrgangsstärken in den Grundschulen ab 2014 unter 600 Kinder sinken, werden Einschnitte unvermeidlich sein. Gutachter Schober: „Einige weiterführende Schulen werden in den nächsten Jahren zwischen 30 und 45 Prozent ihrer Schüler verlieren.“



Gutachter Hubertus Schober (Bildung und Region) Foto: Birgit Kalle

Bei den Grundschulen werde es dazu führen, dass sich einige „im Niemandsland zwischen Ein- und Zweizügigkeit bewegen“, etwa die Bonifatius- und die Augustaschule. Die Deutener Schule werde nicht genügend Kinder zur Bildung einer Klasse haben.

Inklusion: Warten auf die Gesetze

Auch Zukunft der Förderschulen in der Diskussion

Martin Ahlers

Dorsten. Was wird mit der Inklusion? Was wird mit den Förderschulen? Zwei Fragen, die sich beim Schulforum an Gutachter und Schuldezenten richten.

Man habe die Absicht, die Antworten zu geben mit dem neuen Schulentwicklungsplan, betonen beide. „Wir haben die Gelegenheit, von der Landesregierung zu erfahren, wie Inklusion stattfinden soll“, sagt Hubertus Schober, „ob es flächendeckend oder durch die Bildung von Schwerpunkten geschehen soll“. Er erwartet Ende des Jahres Leitli-

Das größte Fragezeichen steht hinter den drei Hauptschulen. Sie könnten deutlich unter die Einzügigkeit geraten. Sie stehen „von zwei Seiten unter Beschuss“: Eltern meinen die Schulforn, gleichzeitig geht die Zahl der Kinder zurück, die von Gymnasien und Realschulen auf die Hauptschulen wechseln. Schober: „Hier ist Handlungsdruck.“ Die Einrichtung einer Sekundarschule könnte eine Option für Dorsten sein, zumal sinkende Geburtenraten auch die Zweizügigkeit der

»Frage der Zügigkeit stellt sich auch für die St. Ursula-Schulen«

beiden städtischen Realschulen bedroht.

Keine Sorgen muss sich die Gesamtschule machen. Die Wulfener, die bisher Bewerber abweisen, „werden aber darüber nachdenken müssen, ob sie künftig an die Grenze ihrer Aufnahmekapazität gehen“, so Schober. Die Frage der Zügigkeit stelle sich auch für die St. Ursula-Schulen. Sie betonen ihren Wunsch, sich an der Diskussion zu beteiligen. Noch profitieren sich von der Nachfrage außerhalb des Stadtgebiets: 25% der Ursula-Gymnasiasten und 37 % der Realschüler leben außerhalb der Stadtgrenzen.

Ins Gespräch über die Entwicklung der Dorstener Schullandschaft muss die Stadt auch mit den Nachbargemeinden. Die Zahl der Auspendler ist erheblich: 62 Dorstener Schüler zieht es nach Reken, weitere 83 nach Schermbeck, rechnete Schober vor. Von Bedeutung sind diese Zahlen angesichts der kritischen Situation der Lembecker Hauptschule. Sie ist in der derzeitigen Form kaum zu halten, angesichts der jüngsten üppigen Investitionen am Standort dürfte aber die Entscheidung für eine Schließung schwer fallen.

nen für die Umsetzung des Schulbesuchs behinderter Kinder in Regelschulen, bis Mitte 2012 gesetzliche Regelungen. Gerd Baumeister dämpfte den Optimismus: „Ich weiß nur von einem Eckpunktepapier.“ Die Zukunft der Förderschulen und Inklusion könne aber nur auf einer gesetzlichen Grundlage geplant werden, so der Beigeordnete. „Ich hoffe, dass wir in sechs Monaten schlauer sind.“ Eines, so Baumeister, könne er in Kenntnis der Schülerzahlen an den fünf Förderschulen schon sagen: „Die Umsetzung der Inklusion rettet keine andere Schule.“

Zeitungslesen mit Zeus

Viertklässler der Antonius-Grundschule beim WAZ-Medienprojekt



Zeus in der Antoniuschule: WAZ-Redaktionsleiter Martin Ahlers erklärt den Schülern der vierten Klassen, wie eine Zeitung entsteht. Foto: Franz Meiner

Holterhausen. Die WAZ macht Zeitung auch für ganz kleine Leser. Dazu gehören die Viertklässler der Antonius-Grundschule, die sich beteiligen bei Zeus, dem medienpädagogischen Projekt der WAZ-

Mediengruppe. Klar, das auf ihrer Hitliste die täglichen Kindernachrichten auf der vierten Seite besonders gern gelesen werden. Wie eine Zeitung entsteht, wie Redakteure arbeiten, das und viele Dinge

mehr wollten drei Klassen gestern von Martin Ahlers, dem Leiter der Dorstener Lokalredaktion wissen. Mit ihren eigenen Texten können die Schüler sich nun selbst als Zeus-Reporter versuchen.

TAGEBUCH

Sportler-Virus

Unter den Sport-Kollegen geht das Virus um. Zunächst meldeten sich beim diensthabenden Kollegen Magen und Darm vom geregelten Betrieb ab, dann musste der etatmäßige Vertreter passen. Auch er war Dauergast in der Keramik-Kollektion. Misstrauen erregte die Suche beim Mitarbeiter, der den Dienst versah. „Ich hoffe, ich bleibe gesund“, verabschiedete er sich.

Er verließ die Redaktion versehen mit einem Rezept der westfälischen Hausapotheke: Doppelkorn. „Bringt die Viecher nicht um, aber sie werden misstrauisch“, pflegte der selige Onkel einst zu sagen. **ma**

Adventsmarkt auf dem Brunnenplatz

Hervest. Zum Adventsmarkt auf dem Brunnenplatz lädt am heutigen Freitag von 16 bis 20 Uhr die Anwohnergruppe „MuKuMiLe“ ein. Auf die Besucher warten Stände mit weihnachtlichen Gestecken und Geschenken. Für die Kinder werden Geschichten zum Fest vorgelesen, auch der Nikolaus hat seinen Besuch angekündigt. Außerdem können die Gäste Speisen aus verschiedenen Ländern genießen.

Freude schenken... Die große Weihnachtsaktion bei Mensing



Wir schenken Ihnen

20 Euro!*

* Je 100 Euro Einkauf erhalten Sie einen Warengutschein im Wert von 20 Euro.

mensing
Cut sehen Sie aus.

